

Vermißt.

Von Klara Blüthgen.

Der Sohn von Viktor Blüthgen, der
Fliegerleutnant Hans Joachim Blüthgen,
wird seit dem 3. September vermißt.

Mein Denken sucht umsonst, wo du jetzt bist —
Ein karger Zettel meldet nur: Vermißt — —
Ob dich verwundend eine Kugel traf?
Schläfst du wohl schon den allerlehten Schlaf?
Dein Flugzeug, das du keck und froh gesteuert
Liegt es, zerschellt, in Feindesland verheuert?
Du Einz'ger, der den Kopf so stolz getragen,
Wohl hinterrücks von Meuchlerhand erschlagen — —
Nur einer bist du in der großen Schaar,
Und alles ist, so wie es vordem war —
Die Lampe schießt wie sonst ihr mildes Licht,
Dein Vater beugt sein schmales Angesicht
Auf seines Buches dicke Zeilenbreite,
Ganz so wie sonst — doch wendet keine Seite.
Wir sehn uns um — was spricht da, wortlos, stumm? —
Ein seltsam Frösteln schleicht um uns herum.
Still steht die Zeit — schluchzend die Sehnsucht irrt
Um jenes Wort, dem keine Antwort wird,
Das Tag und Nacht in unserm Herzen frist,
Das Wort voll Qual, das Zweifelwort: Vermißt.